

KAL/Die PARTEI-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0492**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **StPIA**

Kronenplatz als „Kreativer Bewegungsraum für junge Menschen“

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	18.05.2021	19	X	

Kurzfassung

Die Stadtverwaltung begrüßt den Vorschlag, den Kronenplatz zu einem jungen und kreativen Platz aufzuwerten. Nachdem in den letzten Jahren mehrere Bürgerbeteiligungsverfahren zur Gestaltung und Nutzung des Kronenplatzes durchgeführt wurden, werden nun erste Maßnahmen umgesetzt. So wurden einige Bäume mit Sitzringen aufgestellt, die bereits gut angenommen werden. Zusätzlich werden zeitnah probeweise zwei gelbe „Viena“-Möbel aus dem Alten Schlachthof sowie fünf Bänke auf dem Kronenplatz aufgestellt und die Installation einer Tischtennisplatte geprüft.

KIT und Jubez tragen bereits mit eigenen Aktivitäten zur Aufwertung bei.

Derzeit stehen jedoch für die Umsetzung weiterer Maßnahmen keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Lediglich zur Beschaffung der Sitzmöbel wäre eine interne Umschichtung von Haushaltsmitteln denkbar, die Folgekosten wären dann aber immer noch nicht abgedeckt.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	-	-	-

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Zukunft Innenstadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KME, Jubez, KFG	

Ergänzende Erläuterungen

Die Gemeinderatsfraktion Karlsruher Liste/Die Partei beantragte am 27.04.2021 das Thema zur direkten Beratung im Gemeinderat:

Antrag Ziffer 1:

Die Stadtverwaltung erarbeitet ein Konzept zur Umgestaltung des Kronenplatzes in einen barrierefreien Erlebnisraum für Kinder und Jugendliche. Die Ergebnisse des Angrenzerworkshops vom 25.11.2019 werden miteinbezogen.

Die Stadtverwaltung beschäftigt sich bereits seit längerem mit der Ausarbeitung eines Konzeptes. Sowohl in der Vorbereitenden Untersuchung als auch zu Beginn des Sanierungsverfahrens „Innenstadt Ost“ hat die Bevölkerung den Wunsch an die Stadtverwaltung herangetragen, die Aufenthaltsqualität auf dem Kronenplatz deutlich zu erhöhen und einen jungen, kreativen Platz zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere Elemente gefordert, die zum konsumfreien Verweilen auf dem Platz einladen, aber auch die Durchführung kultureller Veranstaltungen möglich machen. In mehreren Bürgerbeteiligungsverfahren hat sich gezeigt, dass die Bevölkerung insbesondere folgende Objekte/ Einrichtungen auf dem nördlichen Kronenplatz vermisst:

- Begrünungselemente
- Sitzgelegenheiten
- Bühne
- Sport-/Bewegungsflächen

Bereits Anfang April 2021 wurden sieben Bäume in Kübeln mit Sitzscheiben aus Holz auf dem Kronenplatz entlang des Brunnens aufgestellt. Die Bäume sind zunächst bis 31.11.2021 genehmigt. Da die Finanzierung dieser Maßnahme durch das Gartenbauamt nicht möglich war, hat sich die Karlsruher Marketing und Event GmbH bereit erklärt, die Kosten für die Bäume inklusive des Transports und der Pflege für das Jahr 2021 zu übernehmen. Eine Finanzierung für zukünftige Jahre ist bislang nicht gesichert.

Die Urban-Gardening-Beete am Ostrand des Kronenplatzes werden seit längerem nicht gepflegt. Das Gartenbauamt bemüht sich derzeit um Ehrenamtliche, die die Beete bestücken und sich um die Pflanzen kümmern möchten. Da der Anbau von Gemüse an dieser Stelle nicht möglich ist (Taubenkot von Spanndrähnen), gestaltet sich die Suche schwierig. Ein Interessent scheint jedoch die in Gründung befindliche „Urbane Gärten Karlsruhe gGmbH“ zu sein.

Die Möglichkeit einer Umgestaltung des Brunnens bzw. dessen Einbindung in eine Tribünen-Konstruktion, die auf eine vom KIT installierte Bühne schaut, wurde bereits überprüft. Ist jedoch aus statischen Gründen unter Beibehaltung des Brunnens nicht möglich.

Als geeignetes Möbel, welches den Anforderungen an einen jungen und kreativen Platz gerecht wird, wurde das Modell „Viena“ der Firma Enzis aus Österreich zur Diskussion gestellt. Aus allen Beteiligungsformaten sowie dem Sanierungsbeirat kamen positive Rückmeldungen zu diesem Möbel. Da die



Möbel aus stabilem Kunststoff hergestellt werden, pflegeleicht und witterungsresistent sind, können sie auch über den Winter auf dem Platz verbleiben und verursachen keine Transportkosten.

Das Modell „Viena“ von Enzis kostet 1.355 € netto bzw. 1.612 € brutto pro Stück und ist im Vergleich zu ähnlichem Stadtmobiliar verhältnismäßig günstig. Für den Kronenplatz wären ca. 16 Modelle in hellem Grün vorstellbar. Die Farbe Hellgrün hebt sich sehr gut von der rot-braunen Fassade des KIT-Gebäudes ab, die den nördlichen Kronenplatz dominiert, ist dabei aber auch nicht zu knallig oder aggressiv.

Als Probelauf sollen für diesen Sommer zunächst zwei der bereits vorhandenen, gelben Viena-Möbel aus dem Alten Schlachthof sowie fünf Bänke der Firma Runge (Holz, Gusseisen) auf dem Kronenplatz aufgestellt werden. Diese Maßnahmen sind bereits eingeleitet und sollen in den nächsten Wochen vollzogen werden. Zudem wird geprüft, ob die Aufstellung einer Tischtennisplatte möglich ist.

Diese Maßnahmen werden im Herbst evaluiert und insbesondere auf die Akzeptanz hin geprüft. Als Alternative könnte auch eine Firma beauftragt werden, die zusammen mit Jugendlichen individuelle Möbel mit einem 3D-Drucker aus recyceltem Plastikmüll herstellt. Nach ersten Recherchen, die noch zu verifizieren sind, würden sich die Kosten in einem ähnlichen Rahmen bewegen. Auch würden ihnen nochmals Vor- und Nachteile von Möbeln aus Holz gegenübergestellt. Im Anschluss könnte ein schlüssiges Konzept zur Aufwertung des Kronenplatzes zu einem kreativen und jungen Platz ausgearbeitet werden.



Antrag Ziffern 2+3:

Die Stadtverwaltung ermittelt einen Kostenrahmen, der im DHH 22/23 für die Umsetzung eingestellt werden kann. Der Kostenrahmen soll die Baukosten, die erwartete Baupreissteigerung (bis geplantem Baubeginn) und Risiken (mit Risikomatrix) enthalten. Eine Voruntersuchung zu möglichen Risiken ist, wenn möglich, durchzuführen.

Die Stadtverwaltung erstellt einen Rahmenterminplan. Der Planungszeitraum sowie der Umbau des Kronenplatzes werden abgestimmt auf die Fertigstellung der Kaiserstraße mit Beendigung der Kombilösungs-Bauarbeiten.

Ein kompletter Umbau des Platzes steht nicht zur Diskussion, da sich unter dem nördlichen Kronenplatz auch eine große Tiefgarage befindet. Die oben beschriebenen Maßnahmen würden nach ersten Schätzungen folgende Kosten umfassen:

- Anschaffung von Sitzmöbeln (≈ 30.000 €)
- Pflege und Instandhaltung der Sitzmöbel (≈ 2.000 € p. a.)
- Transport, Pflege und Instandhaltung der Bäume mit Sitzringen (≈ 10.000 € p. a.)
- Anschaffung qualitativ hochwertigerer Übertöpfe für die Bäume (≈ 10.000 €)
- Reaktivierung der Urban-Gardening-Beete am Ostrand des Platzes auf ehrenamtl. Basis (0 €)
- Installation eines Bühnenelements in Abstimmung mit den Aktivitäten des KIT (noch nicht bezifferbar)

- Veranstaltungsmanagement zur Bespielung des Platzes durch lokale Akteure (≈ 50.000 € p. a.)

Derzeit stehen jedoch für die Umsetzung des vorliegenden Konzepts keine Haushaltsmittel zur Verfügung - auch mittelfristig nicht. Daher werden auch eine weitere Konkretisierung der Maßnahmen oder die Erstellung eines Rahmenterminplanes nicht für sinnvoll gehalten.

Maßnahmen externer Akteure

Das **KIT** hat das Triangel-Gebäude am Kronenplatz in den vergangenen Jahren renoviert und zu einem Veranstaltungszentrum umgebaut. Im EG und UG des Gebäudes befinden sich mehrere Veranstaltungsräume, ein Gastronomiebetrieb (Café Intro) mit Innen- und Außenbewirtung sowie eine barrierefreie Toilettenanlage. Das Café Intro soll am 01.05.2021 eröffnen. Zusätzlich dazu plant das KIT eine mobile Bühne anzuschaffen, um universitäre aber auch kulturelle Veranstaltungen auf dem Kronenplatz durchführen zu können. Auch steht die Anschaffung eines fest installierten und voll ausgestatteten Bühnencontainers für das Jahr 2022 im Raum.

Der Verein „**die Anstoß e. V.**“ hat der Stadtverwaltung 2020 eine Projektskizze mit dem Titel „Projekt Krone“ vorgelegt, die eine mehrjährige Bespielung des Kronenplatzes vorsieht. „Die Anstoß e. V.“ möchte hierbei die Rolle des Veranstaltungskoordinators und -organisations übernehmen. Der Verein schätzt die Kosten hierfür auf rund 200.000 € pro Jahr. Das „Projekt Krone“ hat großes Potential, einen wesentlichen Beitrag für den Erfolg der Sanierung im Gebiet „Innenstadt Ost“, für die kulturelle Belebung der Innenstadt und ein gutes Überwinden der Corona-Zeit zu leisten. Die Stadtverwaltung hat bereits die Bereitschaft zur teilweisen Kofinanzierung des Projekts über die vorhandenen Förderprogramme bekundet, diese werden aber immer nur Einzelaktivitäten abdecken können. Die jährlichen Kosten erscheinen zudem verhältnismäßig hoch kalkuliert. Eine Zuschussung mit rund 50.000 € pro Jahr wird für angemessen und ausreichend erachtet, ist aus dem vorhandenen Kulturretat der Stadt Karlsruhe aber nicht finanzierbar und müsste zusätzlich etatisiert werden. Auch wäre hier zu prüfen, ob eine solche Unterstützung nicht vergaberechtlich als Auftrag zu werten und somit auszuschreiben wäre oder mit entsprechender finanzieller Ausstattung nicht auch eine städtische Tochtergesellschaft wie zum Beispiel die **Karlsruher Marketing und Event GmbH (KME)** Teile der Aufgaben bzw. die Rolle des Platzmanagers übernehmen könnte.

Am südlichen Kronenplatz befindet sich mit dem **Jugend- und Bildungszentrum (Jubez)** zudem ein weiterer großer Akteur, der sein Vorfeld bereits heute rege bespielt. Nachdem die Umgestaltung der Erdgeschosszonen des Jubez in den kommenden Jahren durchgeführt werden soll, ist zu erwarten, dass das Jubez den südlichen Platzraum noch stärker bespielen wird.